

EUROPAGYMNASIUM KERPEN

HINWEISE FÜR DEN WAHLBEREICH IN DEN KLASSEN 8 UND 9

Jeder Schüler wählt am Ende der Klasse 7 für die Klasse 8 ein zwei- oder dreistündiges Fach im Wahlbereich. Sinn dieses Wahlbereichs ist es unter anderem, im Hinblick auf die Oberstufendifferenzierung Neues zu erproben. Das Belegen eines Faches in Kl. 8/9 ist aber keine Voraussetzung für die Wahlen in der Oberstufe. Es kann gewählt werden:

Differenzierungskurse	Anzahl der Wochenstunden	
	in der Jgst. 8	in der Jgst. 9
Italienisch	3	3
Russisch	3	3
Spanisch	3	3
Mathematisch-naturwissensch. Informatik	2	2
Physikalisch-technische Informatik	2	2
Kraftfahrzeugtechnik	2	2
Biologie mit Chemie	2	2
Biologie (Schwerpunkt Umwelt)	2	2
Theater & Film	2	2
Cultural Studies	2	2
Politik/Wirtschaft (Europa)	2	2
Politik (Wirtschaft)	2	2

HINWEISE ZU DEN NEU ANGEBOTENEN FÄCHERN

1. ITALIENISCH

Warum Italienisch?

Ciao a tutti! L'Italia è... Was verbindet man mit Italien? So Vieles: Geschichte, Musik, Kultur, Urlaub und Spezialitäten. Italienisch ist eine melodische Sprache, mit der wir täglich in Berührung kommen (pizza, caffè, pasta). In der Jahrgangsstufe 8 und 9 wird Italienisch als 3. Fremdsprache angeboten und ist für diejenigen interessant, die sich für das Lernen von Fremdsprachen und das Kennenlernen von anderen Kulturen interessieren. Parlare in italiano? Non c'è problema! Auf der Basis sprachlicher Vorerfahrungen (Latein und Französisch) kann man auf diese Sprachen zurückgreifen und sich neue italienische Vokabeln erschließen. Man lernt das Leben in Italien aus dem Blickwinkel von gleichaltrigen Jugendlichen kennen und man setzt sich innerhalb des thematischen Rahmens mit der eigenen Erfahrungswelt (Familie, Freunde, Schule, Freizeitgestaltung) auseinander. Im Unterricht sollen authentische Situationen erschaffen werden, die dazu befähigen, sich in Alltagssituationen in Italien zu verständigen, Informationen einzuholen, Briefe zu verfassen, Konversationen mit Italienern zu betreiben... Die Grundlage der Unterrichtsarbeit bildet das Lehrbuch Appunto, zunehmend soll nach einiger Zeit mit authentischen Texten gearbeitet werden (Lieder, Zeitungsartikel...). Angestrebt werden auch authentische Kontakte mit italienischen Jugendlichen, z.B. im Rahmen eines Tandemprojektes über Internet und eines Schüleraustausches nach Verona. In Zusammenarbeit mit dem Istituto Italiano di Cultura und anderen außerschulischen Bildungsträgern wird den Schülern die Möglichkeit gegeben, Sprachdiplome zu erwerben, wie z.B. das CELI-Zertifikat, welches eine weitere Schlüsselqualifikation für den beruflichen Werdegang und das angehende Studium verschafft.

2. RUSSISCH

Warum Russisch?

Russisch wird in den Jahrgangsstufen 8 und 9 als dritte Fremdsprache angeboten und ist für diejenigen Schülerinnen und Schüler interessant, die sich für das Lernen von Fremdsprachen und für andere, auch fernere Kulturräume interessieren. Dabei kommt der russischen Sprache in vielerlei Hinsicht eine besondere Bedeutung zu – ist sie doch als slawische Sprache die bedeutendste Vertreterin der größten Sprachfamilie Europas. Für mehr als 150 Millionen Menschen ist Russisch Muttersprache, und Russisch ist mittlerweile nicht nur Amtssprache in verschiedenen internationalen Organisationen (z. B. ist Russisch eine der fünf offiziellen Sprachen der UNO), sondern auch eine sehr wichtige Welthandelssprache. Da die Bundesrepublik Deutschland der größte Handelspartner der Russischen Föderation ist, sind viele deutsche Unternehmen (gerade im Bereich Bankwesen und Handel) daran interessiert, dass ihre Mitarbeiter als „Zusatzqualifikation“ Russisch sprechen.

Ziele:

Ziel des Russischunterrichts in den Jahrgangsstufen 8 und 9 ist es, die Lernenden zu befähigen, sich über verschiedene Alltagsthemen mündlich und schriftlich auf Russisch zu äußern. Zu Beginn des Kurses wird daher auch die kyrillische Schrift zu erlernen sein – aber keine Angst, viele der kyrillischen Buchstaben entsprechen der lateinischen Schrift: mama (Mama), teatr (Theater), tema (Thema). Das Erlernen der kyrillischen Schrift bereitet Schülerinnen und Schülern in der Regel kaum Probleme.

Inhalte und Methoden:

Alltagssituationen stellen wir oft in Rollenspielen nach, darum sollten Russischlernende gerne Rollenspiele durchführen. Partner-, Gruppen- und Projektarbeit spielen im Russischunterricht ebenfalls eine zentrale Rolle.

Außerdem beschäftigen wir uns natürlich auch mit interkulturellen Fragestellungen, etwa damit, wie man in der Russischen Föderation lebt und wohnt, welche Hobbys russische Jugendliche haben, womit sie sich in ihrer Freizeit beschäftigen und welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede

zwischen diesen russischen Lebenswirklichkeiten und unseren deutschen bestehen. Hierzu werden außer dem Lehrbuch auch andere Medien wie Film, russische Jugendzeitschriften und das Internet eingesetzt.

Unsere beiden Austauschprogramme mit Schulen in St. Petersburg und Kiew bieten ferner die Möglichkeit, die erlernten Kenntnisse in Russland und der Ukraine (unsere Partnerschule in der Ukraine ist eine russischsprachige Schule, auch sonst wird in Kiew viel russisch gesprochen) praktisch anzuwenden.

Ausgewählte Schülerinnen und Schüler können ab der Jahrgangsstufe 9 an der Russischolympiade und/oder am Bundeswettbewerb Fremdsprachen (Russisch) teilnehmen.

3. SPANISCH

Warum Spanisch?

Spanisch ist eine der Weltsprachen, Muttersprache von mehr als 400 Millionen Menschen.

Spanisch ist die zweite Handelssprache nach Englisch.

Spanisch ist eine Kultursprache von internationaler Bedeutung etwa in den Bereichen klassische und moderne Literatur (Cervantes, Ruiz Zafón, García Márquez), Kunst (Picasso, Gaudí, Miró) Musik (Shakira, Enrique Iglesias) und Film (Almodóvar).

Spanisch ist natürlich auch die Landessprache eines nach wie vor beliebten Urlaubslandes, in dem man nicht immer mit Deutsch oder Englisch zurechtkommt.

Spanisch kann an der Europaschule ab Jahrgangsstufe 8 als dritte Fremdsprache gewählt und in der Oberstufe fortgeführt werden.

Schülerinnen und Schüler, die Spanisch seit dem 8. Schuljahr lernen, können das Fach in der Einführungsphase für ein Jahr weiterführen und sich danach für den Grundkurs oder den Leistungskurs entscheiden. Der Leistungskurs kann ausschließlich für diese Schüler eingerichtet werden, später einsetzende Kurse haben nicht mehr die Möglichkeit diesen Schwerpunkt zu wählen. Spanisch kann als mündliches, wie auch als schriftliches Abiturfach gewählt werden.

Beim Erlernen von Spanisch kann mit einem zügigen Lernzuwachs gerechnet werden, da alle Kursteilnehmer bereits über Sprachlernerfahrungen verfügen. Die Kenntnisse der vorgelesenen Sprachen werden gezielt in den Unterricht eingebunden, so dass die Lernenden bereits früh authentische Texte verstehen können.

Ermöglicht wird der Lernfortschritt auch durch die Tatsache, dass Spanisch im Bereich Aussprache und Rechtschreibung keine Schwierigkeiten bietet - fast alles wird so geschrieben, wie es gesprochen wird, und umgekehrt. Hinzu kommen klare grammatische Strukturen.

Als Arbeitsgrundlage dient das Lehrwerk Encuentros Uno / Encuentros Dos, welches bei Bedarf durch authentische Materialien ergänzt wird.

Die Spanischschülerinnen und -schüler haben in unterschiedlichen Kontexten die Gelegenheit zum direkten Austausch mit der spanischsprachigen Welt:

- Es besteht die Möglichkeit zu einem mehrmonatigen Schulbesuch in Chile oder Argentinien, der in einigen Fällen mit der Aufnahme eines Gastschülers verbunden ist.
- Bereits im 8. Schuljahr beginnen wir mit einem Briefprojekt mit Schülern aus Yecla/Murcia. Im 9. Schuljahr besuchen die Schülergruppen sich gegenseitig in Kerpen und in Murcia.
- Schülerinnen oder Schüler, die sich durch soziales Engagement hervortun, erhalten unter besonderen Bedingungen die Gelegenheit als „Botschafter für Kerpen“ unser Hilfsprojekt in Corinto/Nicaragua zu besuchen.

Das Europagymnasium Kerpen ist Prüfungszentrum für das spanische Sprachenzertifikat DELE (Diploma Español Lengua Extranjera). Für unsere Schülerinnen und Schüler bedeutet dies, dass sie einmal jährlich ihre Sprachkenntnisse unter vergünstigten Bedingungen vom Instituto Cervantes in Kooperation mit Lehrerinnen der Schule zertifizieren lassen können.

4. MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE INFORMATIK

Im Fach Mathematisch-naturwissenschaftliche Informatik (MNI) werden die Schülerinnen und Schüler in die Denk- und Arbeitsweisen der automatischen Datenverarbeitung eingeführt, wobei die Schwerpunkte auf Anwendungen in der Mathematik und den Naturwissenschaften liegen. Ein **gutes(!) Grundlagenwissen der Mathematik** und **Spaß an mathematischen bzw. logischen Fragestellungen** sind Voraussetzungen für eine erfolgreiche Mitarbeit. Wer darüber nicht verfügt, sollte diesen Kurs nicht wählen.

In vier Halbjahren wird behandelt und in Projekten vertieft:

- (1) Sachgerechter Umgang mit Standardsoftware, insbesondere Tabellenkalkulation
- (2) Schaltnetze und Schaltwerke, prinzipieller Aufbau und Funktionsweise eines elektronischen Rechners
- (3) Aufbau, Design und Programmierung von dynamischen HTML-Dokumenten
- (4) Optionale Themen, z.B. Netzwerke oder serverseitige Programmierung (PHP)

Standardsoftware, Tabellenkalkulation (z. Zt. Microsoft Office oder OpenOffice)

Nach einer kurzen Einführung in das Arbeiten im Schulnetzwerk werden integrierte Softwarepakete mit den Bausteinen Textverarbeitung, Dateiverwaltung und vor allem Tabellenkalkulation angewendet. Dabei sollen gleichzeitig vertiefende Kenntnisse über das Betriebssystem und informatisches Grundwissen vermittelt werden (z.B. Dateiverwaltung, Dual- und Hexadezimalsystem, Zeichenkodierung, Farbkodierung, etc.), aber auch Fragen der Datensicherheit und des Datenschutzes.

Schaltnetze, Schaltwerke, Aufbau eines Rechners

Mit einfachen logischen Schaltungen werden Schaltnetze und Schaltwerke aufgebaut und komplexere Bausteine (wie z.B. Speicherbausteine, Adressdecoder etc.) erzeugt. Aus diesen werden komplexe Schaltwerke zusammengebaut, die die Grundeinheiten (Speichereinheit, arithmetisch-logische Einheit) eines elektronischen Rechners oder Teile davon simulieren. Damit kann ein Modellrechner entwickelt werden, der mit Makrobefehlen bzw. in Assemblersprache programmiert werden kann.

Aufbau, Design und Programmierung von dynamischen Webseiten

Bei der Erstellung dynamischer Webseiten lernen die Schülerinnen und Schüler die Grundlagen der Web-Programmierung und lösen damit Anwendungsaufgaben verschiedenster Art. Das Zusammenwirken der Sprachen HTML, CSS und JavaScript wird zunächst an einfachen Beispielen erlernt und mündet in ein größeres Projekt, z.B. die Programmierung eines Spiels.

Optionale Themen

Je nach Interessenschwerpunkt der Schülerinnen und Schüler können Themen wie z.B. Netzwerke, serverseitige Programmierung (PHP), einfache Datenbanken (Access), oder Verschlüsselungsverfahren behandelt werden.

5. PHYSIKALISCH – TECHNISCHE INFORMATIK

Zielsetzung:

Experimentieren - Forschen - Entwickeln mit dem Handwerkszeug Computer.

Auf dem Hintergrund unserer hochindustriellen Gesellschaft stellt sich unsere Schule zusätzlich (im Rahmen eines fachübergreifenden Lernansatzes) die Aufgabe, Kursteilnehmern eine *anwendungsorientierte* Informatik anzubieten. Die spannende Entwicklung in Naturwissenschaft und Technik soll ein Abbild unserer unterrichtlichen Aktivitäten sein.

Methoden:

Die hervorragende Ausstattung unserer Schule bietet den Schülerinnen und Schülern die Chance, in kleinen Gruppen selbstständig zu experimentieren. Da der Computer als Handwerkszeug stets im Mittelpunkt des Unterrichtes steht und seine Handhabung auch für wenig Geübte in überschaubaren Schritten erarbeitet wird, ist dieser Kurs für alle Schüler und Schülerinnen eine große Chance, den Einstieg in die Naturwissenschaften zu finden und den Einsatz des Computers zur Erfüllung vielfältiger Aufgaben gezielt zu nutzen.

Themenauswahl:

Die Themen stehen als Bausteine zur Verfügung und können je nach Kurs schwanken.

- **Auszüge aus dem ECDL**
 - ⇒ Aufbau des Computers
 - ⇒ Verwendung von Textverarbeitungssystemen für das Erstellen von Dokumentationen/Experimentbeschreibungen
 - ⇒ Verwendung von Tabellenkalkulationsprogrammen zur Auswertung der Messwerte von Experimenten
 - ⇒ Verwendung von Präsentationssoftware um Wissensinhalte/ Experimentiererergebnissen vorzuführen
- **Anwendungsinhalte:**
 - ⇒ Physikalische Funktionsweisen einzelner Bauteile (Widerstand, Potentiometer, Diode, Transistor, Elektromagnetismus (Lautsprecher))
 - ⇒ Einsatz eines Multimeters
 - ⇒ Verstärker-Bausatz: Verzahnung Analog/Digitalelektronik
- **Robotik mit Lego Mindstorms**
 - ⇒ Konstruktion der Roboter nach speziellen Anforderungen
 - ⇒ Abwägung der Roboter-Konstruktionen bzgl. ihrer Vorteile
 - ⇒ Programmiersprache BricxCC
 - ⇒ Einfache Programmieraufgaben anhand Aufgabenstellungen für den Roboter
 - Fahrt entlang einer Linie
 - Umfahren von Hindernissen
 - Labyrinth
 - Kombination dieser Aufgaben
 - (Messen mit Mindstorms: Temperatur, Bewegung)
- **Einfache Programmiersprachen: z.B. PASCAL, VB, C, ...**
 - ⇒ Textsatzsystem LaTeX als Einstieg in das Programmieren
 - ⇒ Eurorechner: Einstieg in die Entwicklungsumgebung, Steuerelemente, Ereignisse, Prozeduren
 - ⇒ Geburtstagsrechner: InputBox, MsgBox
 - ⇒ Würfelspiel: Variablen, Konstanten, Datentypen
 - ⇒ Kontrollstrukturen, Schleifen
 - ⇒ Funktionen

6. Junior- Ingenieur- Akademie Kraftfahrzeugtechnik

Das Differenzierungsfach „Junior- Ingenieur- Akademie Kraftfahrzeugtechnik“ ergänzt das Angebot an Differenzierungsfächern aus dem mathematisch- naturwissenschaftlichen Fachgebiet um ein technisches und praktisches Fach.

In diesem Fach wollen wir einige der wichtigsten physikalischen und technischen Grundlagen von Kraftfahrzeugen am Beispiel des euch allen bekannten Autos behandeln. Dabei konzentrieren wir uns in der Klasse 8 auf folgende Themengebiete und Fachinhalte:

Mechanik:

- Thermodynamik beim Verbrennungsmotor
- Pneumatik/Hydraulik bei den Bremsen
- Lenkung
- Reibung und Luftwiderstand

Elektrik/ Elektronik:

- Versorgung elektrischer Verbraucher mit elektrischer Energie
- Elektronische Schaltungen am Auto

Technisches Zeichnen /Konstruieren:

- Grundlagen des technischen Zeichnens
- Anfertigen von technischen Zeichnungen für einfache Bauteile
- Konstruieren von einfachen Bauteilen nach technischen Zeichnungen

In der **Klasse 9** beschäftigen wir uns das ganze Schuljahr mit unserem **Abschlussprojekt**, in dessen Verlauf wir ein eigenes „Fahrzeug“ planen, entwickeln und schließlich auch bauen. Dabei konstruieren wir das Fahrgestell und die meisten Baugruppen des Fahrzeugs selber, nur einzelne Teile werden fertig dazu gekauft.

Parallel zur Entwicklung des Fahrzeuges lernen wir noch für die Konstruktion des Fahrzeugs wichtige Inhalte aus folgenden Themengebieten:

Mechanik:

- Drehmomentumwandlung beim Getriebe

Elektrik/ Elektronik:

- Realisierung von Mikrocontroller- gesteuerten Systemen (Arduino)

Technisches Zeichnen /Konstruieren:

- Konstruieren von einfachen Bauteilen nach technischen Zeichnungen
- Grundlagen von CAD
- Erstellen von einfachen Bauteilen mit CAD
- Ausdrucken der mit CAD erstellten Bauteile mit dem 3D-Drucker

Produktentwicklung:

- Vorgehensweise bei der Entwicklung eines neuen Produkts
- Lasten- und Pflichtenheft
- Dokumentation und Präsentation der Entwicklungsschritte

Das Fach Kraftfahrzeugtechnik ist stark handlungsorientiert ausgelegt, d.h. die Schüler*innen sollen sich die Fachinhalte zu einem großen Teil durch selbstständiges Arbeiten an Modellen oder durch Experimente in kleinen Gruppen selber erarbeiten und dokumentieren.

Hierfür steht uns nicht nur eine sehr gut ausgestattete Technik- Sammlung und ein Schülersatz Laptops, sondern seit diesem Schuljahr auch eine eigene, hervorragend ausgestattete Schülerwerkstatt zur Verfügung.

Auch dieses Fach kommt nicht ohne Theorie aus, von daher werden wir nicht nur „basteln und schrauben“, sondern auch Informationstexte lesen und die Kernaussagen erarbeiten und schriftlich festhalten. Wir werden auch nicht ohne kleinere Hausaufgaben und Lernen „zu Hause“ auskommen, da sowohl Klassenarbeiten als auch Experimente und Herstellen von Werkstücken eine Vorbereitung benötigen.

Neben der starken Handlungsorientierung weist das Fach Kraftfahrzeugtechnik einen starken Praxisbezug auf. In den zwei Jahren werden uns **außerschulische Partner aus Wissenschaft und Wirtschaft** beim Erlernen sowie der Anwendung und Umsetzung unserer Lerninhalte unterstützen. Dazu werden Experten unserer Partner in unsere Schule kommen und mit den Schüler*innen zusammen Inhalte ihres jeweiligen Fachgebiets erarbeiten, oder wir besuchen unsere Partner in ihren Betrieben, wo wir nicht nur das Unternehmen im Rahmen einer Betriebsbesichtigung kennen lernen, sondern auch in den Lehrwerkstätten ein paar grundlegende handwerkliche Fähigkeiten, wie den Gebrauch von Handwerkszeug, erlernen.

Als Partner aus der Wissenschaft steht uns die Technische Hochschule (früher: Fachhochschule) Köln zur Seite, als Partner aus der Wirtschaft haben wir die Firmen Boll & Kirch Filterbau sowie Hanon Systems Deutschland gewonnen. An weiteren Partnerschaften arbeiten wir, vielleicht kommen also noch welche hinzu.

Fester Bestandteil des Faches ist eine ganztägige Einführung in die Metallverarbeitung in der Ausbildungswerkstatt der Firma Boll & Kirch Filterbau in Kerpen.

Aufgrund seines handlungsorientierten Ansatzes und der Verzahnung von Schule mit Wissenschaft und Wirtschaft ist das Fach direkt zum Beginn im Schuljahr 2015/2016 von der Deutschen Telekom Stiftung als Junior- Ingenieur- Akademie ausgezeichnet worden, mit dieser Auszeichnung wurden bundesweit bisher erst Differenzierungsfächer an 99 Schulen bedacht.

Falls du Interesse an Technik hast und auch mal die (Berufs-)Welt außerhalb der Schule kennenlernen willst, bist du bei uns richtig aufgehoben. Wir freuen uns auf dich.

7. BIOLOGIE MIT CHEMIE

Zielsetzung:

Der Unterricht im Wahlpflichtbereich soll ein erweitertes Grundlagenwissen vermitteln. Dabei sollen Schüler fachspezifische und fächerübergreifende Inhalte und Methoden kennenlernen und diese durch Experiment und Anwendung vertiefen. Somit kann der Kurs auch als Entscheidungshilfe dienen für die Wahlen in der Oberstufe.

Inhalte und Methoden:

Die Vermittlung fachspezifischer Methoden soll eingebunden sein in die angeführten Unterrichtsinhalte und Kontexte. Um die methodische Selbständigkeit zu erhöhen, werden die Kursteilnehmer in gewissem Umfang in kleinen Gruppen experimentieren und die Ergebnisse in Form von Protokollen und anderen Dokumentationsformen sichern. Auch die Durchführung von Projekten ist Bestandteil dieses Kurses.

Die angegebenen Themen stellen einen Themenkatalog dar, aus dem Themen in Absprache mit dem Kurs ausgewählt werden (insbesondere in der Jahrgangsstufe 9). Er kann durch aktuelle Themen erweitert werden, die dann als Projektarbeit in den Unterricht eingebunden werden.

Klasse 8 (2 Wochenstunden)**Mikrobiologie**

Mikroorganismen, die dem Menschen nützen / für ihn schädlich sind (Hefen, Bakterien)

- einfache stoffwechselphysiologische Fragestellungen i.e. biochemische Vorgänge beim Backen,der Weinherstellung,der Joghurtherstellung
- Biologie der Hefen, Bakterien
- Anzucht von Bakterien / Regeln im Umgang mit Bakterien
- Bakterien als Verursacher von Krankheiten

Milch und Milchprodukte

- Chemische und physiologische Aspekte

Welt der Farben

- Farben und ihre Bedeutung für die Menschen
- Warum die Körper farbig sind
- Färben mit Naturfarben
- Untersuchung von farbigen Objekten aus unserem Umfeld

Klasse 9 (2 Wochenstunden)**Die Haut – unser größtes Organ**

- Aufgaben der Haut
- Experimentelle Untersuchungen der Sinnesleistung Temperaturempfinden, Tasten
- Bau der Haut
- Sonne und Haut
- Hautpflege

Fette – Seifen – Waschmittel

- Fette – chemisch betrachtet
- Fette in unserer Nahrung – richtige Ernährung!
- Was ist Seife?
- Eigenschaften von Seifen und Tensiden - Waschvorgang
- Chemische Zusammensetzung von Waschmitteln
- Umweltbewusstes Waschen

Umweltanalysen / aquatisches Ökosystem (Bach, Fluss)

- Chemische und biologische Untersuchungen der Gewässergüte
- Einflüsse von Waschmitteln
- Anpassungserscheinungen an den Lebensraum / Lebensgemeinschaften

Nachwachsende Rohstoffe

- mit Themenschwerpunkt Kohlenhydrate

8. BIOLOGIE/ERDKUNDE (Schwerpunkt Umwelt)

Der Kurs beschäftigt sich mit aktuellen Umweltthemen und vermittelt dafür das naturwissenschaftliche Grundwissen sowie die fachspezifischen Methoden im Umweltschutz. Die Beispiele im Unterricht werden fortlaufend überarbeitet und aktuelle Themen einbezogen. Dabei werden die Interessen der Schüler/innen berücksichtigt.

Zielsetzung:

Der Unterricht im Wahlpflichtbereich soll ein erweitertes Grundlagenwissen vermitteln. Dabei lernen die Schüler/innen fachspezifische und fächerübergreifende Inhalte und Methoden kennen und wenden diese vertiefend an. Die Schüler/innen werden dadurch befähigt, zu aktuellen Umweltfragen fachkundig Stellung zu beziehen. Sie sammeln erweiterte Fähigkeiten bei der Durchführung und Planung von Experimenten.

Klasse 8

Themen:

1. Geheimnisvolle Pflanzen: Wehrhaft und kommunikativ!
2. Bionik – Die Natur als Konstrukteur und Erfinder
3. Klimaschutz: Heute experimentieren für die Zukunft
4. Insekten: Ihre Entwicklung und ihre Bedeutung für die Umwelt

Klasse 9

Themen:

1. Dem Ökosystem Boden auf der Spur
2. Nachhaltigkeit - mehr als nur ein Schlagwort!
3. Wie kann ich die Welt retten? Fairtrade & Co.
4. Der Neffelbach: Ein Gewässer wird untersucht

Methoden:

- Experimente durchführen und selbstständig planen
- Mikroskopieren
- selbstständige Recherche zu relevanten Themen, z. B. für die Teilnahme an Wettbewerben
- Plakate erstellen
- Filmanalysen
- Portfoliomappe ausarbeiten
- Pflanzensoziologische Aufnahme /Zeigerwerte
- Diskussion von Umweltthemen sowie deren Moderation

9. Theater & Film

„Ich liebe es, Theater zu spielen. Es ist so viel realistischer als das Leben.“ (Oscar Wilde). Theater ist eine der ältesten Kunstformen, mit denen Menschen eigentlich schon immer sich und die Fragen, die sie bewegen, ausdrücken. Und wie Oscar Wilde es sagt, geht es um das, was das Leben eben so bietet. Film ist im Vergleich dazu eine ganz junge Kunstform, die sich seit Anfang des 20. Jahrhunderts entwickelt, als das erste Mal Kameras verfügbar waren. Die Themen, Fragen und Inhalte sind in beiden Fällen abhängig davon, wer sich damit beschäftigt und an wen sich Theater und Film richten wollen. Das macht sie so spannend für die Schule, denn sie eröffnen die Chance, sich mit den Themen, die das eigene Leben berühren, auseinanderzusetzen. Wer bin ich? Wer will ich sein? Welche Träume, Hoffnungen aber auch Ängste habe ich?

Im Differenzierungskurs „Theater & Film“ steht in Jahrgangsstufe 8 Theater, in Jahrgangsstufe 9 Film im Mittelpunkt. Damit bietet der Kurs die Chance, sich schon mal einen Einblick in die Arbeit des Literaturkurses zu verschaffen, der in der Oberstufe alternativ zu Kunst und Musik angeboten wird.

Was wird gemacht, was muss ich mitbringen? Genau wie in den anderen Differenzierungsfächern auch werden [...] Klassenarbeiten geschrieben, die durch praktische Anteile und Projekte ergänzt oder ersetzt werden können, und die Note setzt sich aus der schriftlichen Leistung und der sonstigen Mitarbeit zusammen. Theater- und Filmarbeit ist kreativ und projektorientiert, geht dabei aber auch schon mal über die Unterrichtszeit hinaus, wenn zum Beispiel Proben, Aufführungen, Drehtermine oder Präsentationen anstehen oder gemeinsame Theater- oder Kinobesuche geplant sind. Auch kann der Differenzierungskurs als Probenpublikum die Arbeit der Literaturkurse begleiten.

Jahrgang 8: Theater

Im ersten Halbjahr liegt der Schwerpunkt auf Theaterformen, die das Spiel ohne Sprache in den Vordergrund rücken. Erst im zweiten Halbjahr kommt Sprache als Ausdrucksmittel dazu.

- Erarbeiten einer theatralen Präsenz
- gezieltes Einsetzen von Gestik, Mimik und Körperbewegungen
- Improvisationen allein und in der Gruppe
- Bewegungstheater
- Bewegungen auf der Bühne erproben und einsetzen
- aus Improvisationen oder anhand von Texten Figuren und Mini-Dramen entwickeln
- Sprache auf der Bühne

Jahrgang 9: Film

Im ersten Halbjahr werden Grundlagen der Bildgestaltung, Kamerahandhabung und das Entwickeln eines Storyboards thematisiert. Der Schwerpunkt liegt hier auf Übungen zu Foto-Stories, Filmanalyse und ggf. kurzen Filmübungen. Im zweiten Halbjahr kann ein Filmprojekt zu einem der Genres durchgeführt werden.

- Bildgestaltung: Einstellungsgrößen, Perspektive, Kadrierung
- Einsatz von Licht
- 5-Shot-Technik
- Einführung in Schnitt
- Einsatz von Ton im Film
- Kennenlernen von Genres: Dokumentarfilm, Spielfilm, Trickfilm
- Ziel: Blick für ästhetisch anspruchsvolle Medienprodukte erweitern, Künstlichkeit der in Medien dargestellten Wirklichkeit hinterfragen

10. CULTURAL STUDIES

Bei dem Kurs Cultural Studies handelt sich um ein bilingual englischsprachiges Sachfach mit Themen aus **Politik, Geschichte und Erdkunde** verschiedener englischsprachiger Kulturräume, die nicht oder nur am Rande in den anderen Fächern – einschließlich Englisch – thematisiert werden. Das grundsätzliche Ziel ist die Vermittlung von interkulturellem Fach- und Handlungswissen und fachlicher sowie methodischer Kompetenzen in Bezug auf anglo-amerikanische und andere englischsprachige Kulturräume. Es werden Methoden, die für die bilingualen Sachfächer notwendig sind, wie die Beschreibung, Interpretation und Bewertung von Statistiken, Karten, Texten (inkl. Filme, Liedertexte und Karikaturen) und historischen Quellen eingeführt bzw. vertieft sowie die selbstständige Recherche und das Präsentieren von Arbeitsergebnissen. Dazu möchten wir auch mit digitalen Methoden arbeiten, um die Welt zu uns in den Klassenraum zu holen, um z. B. Kontakte zu jungen Menschen in den untersuchten Kulturräumen aufzubauen. Wir wollen uns aber auch über die Schulgrenzen hinausbewegen und z. B. eine Exkursion ins Rautenstrauch-Joest Museum bzw. eine Umfrage unter Touristen in Köln durchführen, die vorher im Unterricht vorbereitet werden müssen.

Der Kurs richtet sich sowohl an **nicht bilinguale Schülerinnen und Schüler** mit Interesse an gesellschaftswissenschaftlichen und kulturellen Themen der englischsprachigen Welt sowie an **bilinguale Schülerinnen und Schüler**. Die Sprache an sich dient als Mittel zum Zweck, ist aber nicht zentraler Inhalt des Kurses. Die Schüler sollen durch die Belegung dieses Kurses u.a. auch dazu befähigt werden, bilinguale Sachfächer in der Oberstufe zu belegen, was auch entsprechend auf dem Abiturzeugnis vermerkt werden kann.

Die im Unterricht behandelten Bezugsräume sind:

- *Australia and New Zealand* (Klasse 8)
- *Canada* (Klasse 8)
- *Ireland* (Klasse 9)
- *The Caribbean* (Klasse 9)
- *Hong Kong* (Klasse 9)
- *Southern Africa* (Klasse 9)
- *A global view on cultures* (Klasse 9)

Thematische Teilbereiche sind u.a.:

Historische Gesellschaftsentwicklung und Besonderheiten, geografische Großräume, Regionen, Klima, Gesellschaftsstruktur, Alltagssoziologie, aktuelle Probleme und politische Bezüge.

Leistungsbewertung:

In dem 2-stündigen Kurs ist sowohl die mündliche Mitarbeit wichtig als auch das handlungsorientierte Arbeiten an Projekten mit selbstständigen Recherchen (z.B. Erstellung einer eigenen Reisebroschüre).

Es werden wie in den anderen Differenzierungskursen zwei Klassenarbeiten pro Halbjahr geschrieben; eine davon kann durch ein Projekt ersetzt werden.

11. POLITIK/WIRTSCHAFT (EUROPA)

„Der Tag wird kommen, an dem ein Krieg zwischen Paris und London, zwischen Petersburg und Berlin, zwischen Wien und Turin genauso absurd und unmöglich erscheinen wird, wie heute bereits ein Krieg zwischen Rouen und Amiens absurd und unmöglich ist.

Der Tag wird kommen, an dem ihr Franzosen, ihr Russen, ihr Italiener, ihr Engländer, ihr Deutschen, ihr Nationen des Kontinents euch zu einer höheren Einheit innig verschmelzen werdet, ohne eure besondere Eigenart und ruhmvolle Individualität aufgeben zu müssen... Und ihr werdet einen einzigen europäischen Bund bilden, ganz genauso wie heute die Normandie, die Bretagne, Burgund, Lothringen und all unsere Provinzen sich zu Frankreich verschmolzen haben.

Der Tag wird kommen, wo es keine anderen Schlachtfelder mehr geben wird als die Märkte, die sich dem Handel öffnen, und die Geister, die für die Ideen geöffnet sind.

Der Tag wird kommen, an dem die Kugeln und Bomben ersetzt werden von den Abstimmungen der Völker, von dem allgemeinen Wahlrecht, von dem ehrwürdigen Schiedsgericht eines großen, souveränen Senats, der für Europa das sein wird, was heute das Parlament für England, die Nationalversammlung für Deutschland und die gesetzgebende Versammlung für Frankreich ist!

Der Tag wird kommen, an dem die beiden großen Ländergruppen, die Vereinigten Staaten von Amerika und die Vereinigten Staaten von Europa sich von Angesicht zu Angesicht die Hände über die Meere reichen werden..."

Victor Hugo (1849)

Dieser Gedanke, vor 160 Jahren formuliert, ist auch heute noch Utopie. Die Europaschule hat es sich als Ziel gesetzt, an der europäischen Integration mitzuwirken. Das Fach „Europa“ im Differenzierungsbereich geht der Frage nach, in welchen Bereichen des menschlichen Lebens sich europäische Gemeinsamkeiten und Identitäten wieder finden.

Dabei werden die Disziplinen Politik, Ökonomie, Geschichte, Erdkunde, Musik und Kunst fächerübergreifend Beiträge leisten. Natürlich werden die EU-Institutionen behandelt werden, das wirtschaftliche Zusammenwachsen des Kontinents, die Frage: Welche Länder gehören eigentlich geografisch zu Europa? Darüber hinaus wird die Überlegung angestellt: Gibt es eine spezifische europäische Kunst und Musik? Gotik, Romanik, Renaissance, Barock – diese Kunst- und Architekturstile können als europäisch angesehen werden, gehen auf unserem Kontinent über Ländergrenzen hinweg. Die großen klassischen Musiker der letzten Jahrhunderte, Beethoven oder Mozart etwa, gelten als europäische Musiker, nicht so sehr als Deutsche oder Österreicher. Eurovision Song Contest, Championsleague und andere Events haben eine europäische Basis, keine nationale.

Der Kurs „Europa“ wird federführend vom Fach Sozialwissenschaften organisiert.

Wie in allen Fächern des Differenzierungsbereiches gibt es klare Leistungsanforderungen: Neben der mündlichen Mitarbeit und Hausaufgaben werden zwei Klassenarbeiten pro Halbjahr geschrieben; eine davon kann durch ein Projekt ersetzt werden.

Der Kurs „Europa“ richtet sich an aufgeschlossene Schülerinnen und Schüler, die Interesse an politischen und wirtschaftlichen, historischen und geografischen Fragestellungen haben, die aber auch offen sind für Kunst, Musik, Architektur.

12. POLITIK (WIRTSCHAFT)

Zum Begriff

Das Fach Politik (Wirtschaft) greift die Tatsache auf, dass politische Entscheidungen ohne wirtschaftliche Motive und Konsequenzen kaum denkbar sind – Politik und Wirtschaft gehören untrennbar zusammen!

Ziel:

„Durch die Schwerpunktsetzung des Faches sollen die Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzt werden, als zukünftige Auszubildende, Studenten und Studentinnen, Arbeitnehmerinnen und Unternehmer, also in der Rolle der Wirtschafts- und Staatsbürgerinnen und –bürger, kritische und konstruktive Sach-, Urteils- und Handlungskompetenz entwickeln und weiterentwickeln zu können (Ziel der Selbst- und Mitbestimmung in einer demokratischen Gesellschaft).“ Richtlinien, Politik (Wirtschaft), S. 31.

Inhalte:

Jahrgangstufe 8:

- Die Arbeitswelt und ich (Berufsfelder und Berufsorientierung, Auskommen mit dem Einkommen etc.)
- Projekt I „Hauptsache Reich?“ - Berufsfelder kriteriengeleitet erschließen und medial präsentieren
- Wir als Wirtschaftssubjekte (marktwirtschaftliche Grundlagen, wie kommen Produkte auf den Markt, Wir als Verbraucher, Ökonomie und Ökologie im Spannungsfeld etc.)
- Projekt II „Der Finanzführerschein“

Jahrgangsstufe 9:

- Grundlagen des Wirtschaftens (Knappheit als Problem wirtschaftlichen Handelns, Preisbildung, Wie handeln Unternehmen?, Marketing etc.)
- Projekt I „Wir gründen ein eigenes Unternehmen“ oder „Unternehmensstandort Kerpen - wir untersuchen ein Unternehmen kriteriengeleitet und bewerten es“
- Der Staat und die Wirtschaft (Wie kommt das Geld in die Welt? Verhältnis von Markt und Staat, Wohlstand für alle? etc.)
- Projekt II „Wettbewerb Soziale Gerechtigkeit“ oder „Wir zeigen, wie es geht! - Entwickeln eines Konzepts zur Integration von Flüchtlingen an der Europaschule Kerpen“

Grundsatz der Unterrichtsgestaltung:

Oberstes Prinzip für die Unterrichtsgestaltung soll die Handlungsorientierung sein, d.h. u.a., dass die Schülerinnen und Schüler auch an der Ziel- und Ablaufplanung des Unterrichts verstärkt beteiligt werden sollen.

In besonderer Weise eignen sich für den handlungsorientierten Unterricht folgende Methodenkonzeptionen: Projekte, Plan- und Rollenspiele, Erkundungen, Fallanalysen, Erstellung von Präsentationen.